



Andreas Feil: „Stilleben mit Wein und drei Zitronen“, 1994, (Integrata-Galerie)



Ikeda Eisen (1790-1848):  
Grafik aus der „Tokaido-Serie“  
(Galerie am Haus der Kunst)

Wer kennt sie nicht, die Mensch gewordene Ente? **Donald Duck** - Bürgerschreck der 50er Jahre, Offenbarung für die 68er Generation, per Gerichtsbeschluss anerkannte historische Persönlichkeit - Donald Duck wird nun 60. Ihrem genialen Schöpfer, **Carl Barks**, widmet das **Stadtmuseum bis zum 4. September** eine umfassende Ausstellung. In langjähriger Arbeit hat der Künstler und leidenschaftliche Donaldist **Gottfried Helnwein** die nicht vom Verlag vernichteten Originalzeichnungen, Drucke aus amerikanischen und deutschen Heften sowie Wände füllende Vergrößerungen zusammengestellt. Für Helnwein sind Comics, insbesondere die Zeichnungen des Carl Barks, eine der wichtigsten Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts. Besonders gewürdigt wird auch die Arbeit von **Erika Fuchs**, die mit ihren intelligenten und phantasievollen deutschen Übersetzungen

einen nicht unwesentlichen Einfluß auf die deutsche Sprachentwicklung hatte („grummel grummel“, „mampf“, „quietsch“). Was ihr an Micky-Maus & Co gefällt: „Die Comics sind bis zum heutigen Tag frei von Sex und Gewalt“.

In bewußten Kontrast gegen die gleißnerische Flimmerwelt der Medienkünste tritt **Andreas Feil** mit seiner traditionell-gegenständlichen Malerei. **Bis 15. September** sind seine Bilder in der **Integrata-Galerie**, Prielmayerstr. 3, zu sehen.

**S**chmuckarbeiten von Lehrerinnen und Studenten/Innen der **Burg Giebichenstein - Hochschule für Schmuck und Design** in Halle - von 1970 bis heute stellt die **Galerie für angewandte Kunst**, Pacellistr. 8, vor. Charakteristisch für die Schmuckstücke ist ihre Orientierung am plastischen Gegenstand und an

Appellans 8/94